

Schlaglichter

12. Ausgabe von „Synergias“ (red.): Die 12. Ausgabe unserer Partnerzeitschrift „Sinergias“ setzt die Debatte um das Thema „Bildungsdialoge für gesellschaftliche Transformation“ fort, die mit der 11. Ausgabe „Das politische Umfeld für entwicklungspolitische Bildung“ begonnen wurde. Mehr Informationen unter: <http://www.sinergiased.org/>. Zum Themenkomplex sei auch auf das ZEP-Themenheft „The Policy Environment for Development Education and Global Learning“ verwiesen: https://www.waxmann.com/index.php?eID=download&id_ausgabe=AUG100400&uid=openaccess

Konferenz zum Menschenrecht auf Bildung (red.): Vom 21.-23.09.2021 fand in der Universität Wien eine digitale Konferenz mit dem Titel „Global Conference on the Human Right to Quality Education“ statt. Hierbei wurde der künftige Beitrag des WUS (World University Service) zum Menschenrecht auf Bildung sowie das Nachhaltigkeitsziel 4 namens „Hochwertige Bildung“ der Agenda 2030 diskutiert und dafür ebenso konkrete Ziele formuliert. Weitere Infos unter: <http://www.wus-austria.org/30/pages/46/wus100>

Aktionstagung „(Anti-)Rassismus in der Friedens- und Entwicklungsarbeit“ (red.): Gefördert durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen und Brot für die Welt, bot das Forum Ziviler Friedensdienst e.V. vom 29.-31.10.2021 eine Aktionstagung zur anti-rassistischen Gestaltung des persönlichen Engagements an. Die Tagung zeigte Möglichkeiten auf, das eigene friedens- und entwicklungspolitische Engagement anti-rassistisch zu gestalten. Weitere Informationen unter: <https://www.forumzfd.de/de/aktionstagung-2021>

#ZeitFürAction – digitale Aktion fordert zum Mitmachen auf! (red.): Mit einer digitalen Aktion können sich Schulen am Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik beteiligen. Sie sind unter dem Hashtag #ZeitFürAction dazu auffordert, sich den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung zu widmen. Die Aktion soll vorwiegend über Social Media stattfinden, weshalb Schüler/-innen ihre Botschaft – egal ob Selfie, Post, Story, Bild von einem selbstgestalteten Plakat oder einem Videoshoutout – dort unter dem Hashtag teilen sollen. Informationen zum Mitmachen unter <https://www.eineweltfueralle.de/zeit-fuer-action>

Ein Weltacker in Landshut, Bayern (red.): Mit dem Weltacker in Landshut soll aufgezeigt werden, wie viel Ackerland jedem einzelnen Menschen pro Jahr zur Verfügung steht, wenn die globale Ackerfläche unter der Weltbevölkerung gerecht aufgeteilt werden würde. Auf den 15 Äckern weltweit wächst alles, was der Mensch zum Leben braucht. Der Weltacker soll Wissen über die globale Landwirtschaft vermitteln und dazu anregen, das eigene Konsumverhalten zu überdenken. Weitere Infos unter: <https://eineweltblabla.de/ein-weltacker-in-landshut-bayern/>

Erziehung zur Befreiung: 100 Jahre Paulo Freire (Kira Funke): In diesem Jahre wäre der brasilianische Pädagoge – eigentlich Rechtswissenschaftler – Paulo Freire 100 Jahre alt geworden. Mit

seinen Ideen und vor allem mit seiner radikalen, mit gesellschaftlichem Veränderungsanspruch versehenen Bildungs- und Alphabetisierungsarbeit hat er bis heute weltweit eine große Resonanz erzeugt. 1921 in Recife, im Nordosten Brasiliens, geboren verbrachte er, durch die brasilianische Militärdiktatur zum Exil gezwungen, viele Jahre in Europa als Berater beim Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf. 1980 kehrte er in sein Heimatland zurück, wo er bis zu seinem Tode 1997 an Universitäten, als Bildungssenator in São Paulo und als Inspirator und Unterstützer sozialer Bewegungen aktiv war. Paulo Freire entwickelte eine Alphabetisierungsarbeit, welche zum Ziel hatte, sogenanntes „kritisches Bewusstsein“ in den Menschen zu wecken, sie zu motivieren, sich für die Gestaltung ihrer Lebensrealität einzusetzen und zugleich in diesem Prozess Lesen und Schreiben zu lernen. Ausgangspunkt der Alphabetisierung sind „generative Themen bzw. Wörter“, welche zentrale Aspekte des Lebens der Bevölkerung beschreiben – wie z.B. das Wort favela. Die Grundlage des Lernens in diesem Sinne ist ein radikaler, offener Dialog und die menschliche Begegnung zwischen Subjekten. Die Lehrperson wird damit ebenso zum Lernenden. Freires Kernidee war es, dass Erziehung (und Bildung) niemals neutral sind, sondern stets sowohl in einen politischen und gesellschaftlichen Kontext eingebettet und damit mit impliziten und expliziten Aufträgen versehen sind. Zugleich geht Freire davon aus, dass Erziehung und Bildung die Voraussetzungen dafür schaffen, gesellschaftliche Wirklichkeit hin zu mehr sozialer Gerechtigkeit zu verändern und zu gestalten. Pädagogik ist damit für Freire zugleich auch immer Politik. Insbesondere für das Globale Lernen, für Reformen im Bildungswesen und Konzepte von Lernen im 21. Jahrhundert sowie für postkoloniale Perspektiven in der Erziehungswissenschaft und in der sozialen Arbeit heute, ist er nach wie vor hochaktuell. In den Monaten August bis November 2021 fanden zahlreiche Vorträge, Tagungen, Diskussionsabende etc. anlässlich des Jubiläums statt, welche sich mit Paulo Freire befassen. Weitere Informationen bspw. unter: <http://paulofreire-100jahre.sbg.ac.at/> und https://www.waxmann.com/interview_funke/

Jahrestagung des Graduiertenkollegs „Inklusion – Bildung – Schule“ im Zentrum für Inklusionsforschung (ZfIB) (red.): Die Tagung fand vom 25.–26.03.2021 online statt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf den vielfältigen Verständnissen von Inklusion und Teilhabe, die aktuell in unterschiedlichen Kontexten im deutschsprachigen Raum und international diskutiert werden. Mehr Informationen unter: <https://www.erziehungswissenschaften.hu-berlin.de/de/ibs>